Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 52

Artikel: Wieder ist ein Jahr vorüber

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



in dem wir alle aber auch kleinere und grössere Freuden erlebten. Die Sorgen und vielleicht auch der Kummer herrschlen vor, dafür aber leuchteten die Freuden wir in unserm Gedächtnis als schöne Erinnerungen besonders festhalten wollen.

Auch wir auf der Redaktion haben un-Wenn Sorgenbündel zu schleppen gehabt. Wenn auch die « Berner Woche » jeden Freitag gedrängt voll Bildermaterial und Lesestoff wie eine leichte Gabe zu unsern Lesern kam, so war die Arbeit für deren zu unschwenzeitlung und Drucklegung oft Malerials. Schon die Auswahl des Malerials hat uns öfters Kopfzerbrechen verursacht und wir überlegten uns manchmal lagelang, ob wir diesen oder jenen Roman wählen sollten, ob er ein Auf-iellen i lellen in Fortsetzungen vertrage und ob die lass vürdie Leser ihre Freude daran finden würden. Her ihre Freude daran finden würden bei einem den. Und ähnlich, wie wir uns bei einem Roman hin und her überlegten, taten wir es mil den Bildreportagen, bei jeder klei-nen Gesch Bildreportagen, bei jeder kleihen Geschichte, ja sogar bei den Hand-arbeiten arbeilen und Schnittmustern. Dann wiederum galt es, unsere Photographen und Mitarbeiter in der ganzen Schweiz und im Ausland herum zu schicken, damit sie für uns das Neueste und Interessanteste ausfindig machen.

Recht off auch haben wir Zuschriften aus unserem Leserkreis erhalten, die uns jedesmal besonders freuten - auch wenn es nicht lauter Loblieder waren — zeigten sie uns doch, dass unsere Leser am Inhalt und an der Gestaltung der «Berner Woche» regen Anteil nehmen. Und wenn uns gar auf einem Einzahlungsschein die Bemerkung: « Die « Berner Woche » ist uns lieb geworden » oder « wir möchten die « Berder Woche » nicht mehr missen » zuging, so waren das kleine Lichtblicke, die uns anspornten. Und der Gedanke an diese Menschen, denen wir Erholung und Freude bereiten möchten, hat in der Hast des Alliags uns allen, Redaktor, Meifeur, Setzer, Korrektor, Drucker, ja sogar Lehrling, die wir an der Gestaltung der Zeitschrift arbeiten, oft über die Schwierigkeiten hinweggeholfen, auch dann, wenn die physischen Kräfte zu erlahmen

Im kommenden Jahr nun möchten wir

unsern Abonnenten noch welt mehr bieten als bisher. Auf ersten Januar wird das Format der « Berner Woche » etwas grösser, aber nicht soviel, dass sie dann nicht mehr helmelig wäre. Zum gleichen Preise wie bisher, werden wir mehr Interessantes und Neues bringen können. Inhaltlich werden wir vom Besten wählen und auch in der äussern Aufmachung in Sinne des Fortschriftes immer Neues schaffen. Wir hoffen, dass unsere geschätzten Abonnenien diese Mehrleistung anerkennen und der « Berner Woche » ihre Anhänglichkeit und Treue auch weiterhin bewahren.

Vor einigen Tagen ist Euch unser Einzahlungsschein zugegangen und wir möchten Euch empfehlen, denselben recht bald auszufüllen und der Post zu übergeben. Wir möchten speziell darauf aufmerksam machen, dass bei Versicherungsabonnenten bei Unterbruch der Zahlung auch die Versicherung dahlnfällt.

Im neuen Jahr werden wir äusserst bemüht sein, unsern Lesern nur das Beste zu bieten und auf diese Welse dazu beitragen, dass alle recht viel Angenehmes und Freude erleben.